

# LAUFFENER BOTE

7. Woche

15.02.2018

Die Weinstadt am Neckarufer • [www.lauffen.de](http://www.lauffen.de)



**Christoph Schellhorn**  
Tiroler Gitarrenpoet – FOLK  
So **04.03.** 20 Uhr – Phoenix Irish Pub



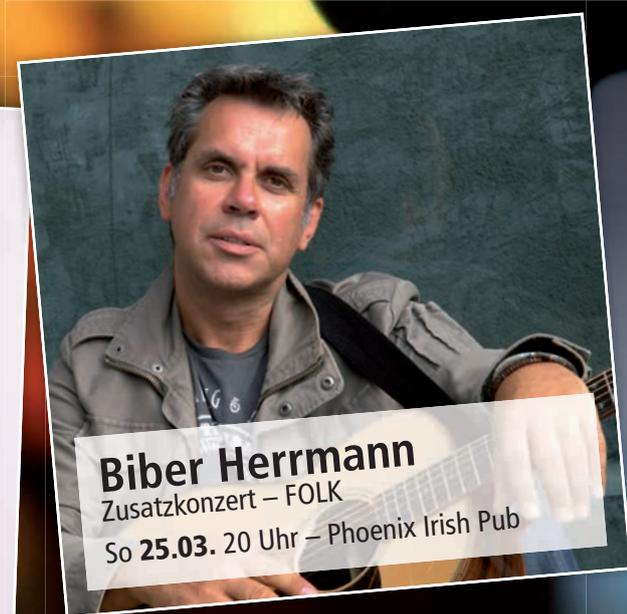
**KULTUR  
KABARETT  
KONZERTE**

Veranstaltungs-  
hinweise  
**März 2018**

Online-  
Reservierung:  
**[www.kuma-  
lauffen.de](http://www.kuma-lauffen.de)**  
und Abendkasse



**Vera Deckers**  
„Probleme sind auch keine Lösungen“ –  
KABARETT  
So **18.03.** 20 Uhr – Phoenix Irish Pub



**Biber Herrmann**  
Zusatzkonzert – FOLK  
So **25.03.** 20 Uhr – Phoenix Irish Pub

## Aktuelles

■ Informativer  
Neujahrsempfang beim  
Hölderlin-  
Freundeskreis  
(Seite 6)



■ Ehrung der erfolgreichen Sportlerinnen  
und Sportler am 21. Februar um 19 Uhr  
(Seite 9)

## Kultur

■ Wein in der Kelter am Samstag,  
24. Februar ab 17 Uhr – sichern Sie  
sich Karten im Vorverkauf (Seite 5)

■ Rea Siegel Ketros mit ihrer  
Ausstellung  
„Das Wesentliche“ im  
Museum  
(Seite 3)



## Amtliches

■ Holzverkauf am 17. Februar um  
13.30 Uhr (Seite 14)

■ Das Landratsamt informiert (Seite 14)

■ Satzung über ein besonderes Vor-  
kaufsrecht nach § 25 BauGB für  
den Bereich des aufzustellenden  
Bebauungsplans „Im Brühl – erste  
Änderung“ (Seite 13)

**Stimmen  
Sie ab und  
wählen Sie  
Ihr Foto  
des Jahres  
2017!**

(Näheres S. 13)



## Ausstellung Rea Siegel Ketros: Arbeiten an Wegmarken entlang

Im Museum im Klosterhof kann man bis zum 22. April Werke aus verschiedenen Schaffensperioden sehen



Monika Will (r.) von der Staatsgalerie Stuttgart gab eine Einführung in das Werk der Lauffener Künstlerin Rea Siegel Ketros.

**„In einer langen Schaffenszeit entsteht Veränderung – aber was ist das Bleibende hinter aller Verwandlung?“, fragt die Lauffener Künstlerin Rea Siegel Ketros. Antwort gibt die neue beeindruckende Ausstellung mit ihren Werken, die unter dem Titel „Das Wesentliche“ jetzt im Museum zu sehen ist.**

Rea Siegel Ketros arbeitet an „Wegmarken entlang“, wie sie es formuliert und diesen Weg kann man in der, den Raum des Museums bestens aufnehmenden, Werkschau mitgehen. Die Schwarzarbeiten und Zeichnungen, Hinter-Licht-Bilder, Bodenobjekt, Bucharbeiten und Wortklangbilder laden ein, die Künstlerin durch Schaffens- und Lebensstationen zu begleiten.

Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger betonte in seinem Grußwort zur Vernissage am Sonntag, die von Kinga Horvath mit der Querflöte musikalisch einfühlsam ergänzt wurde, wie sehr er sich freut im Museum, diesem „Ort der Begegnung“, gerade den Werken der Lauffenerin Rea Siegel Ketros Platz zu bieten. Werken bei denen man, in Abwandlung des „Kleinen Prinzen“, „das Wesentliche mit den Augen sehen kann“.

Die Kunsthistorikerin Monika Will von der Staatsgalerie Stuttgart machte sich bei ihrer Einführung auf den Weg, dieses Wesentliche herauszuarbeiten. „Was ist das Bleibende? Emotion und Empfindung, die aus dem Innern kommt“, darin sieht sie die wesentlichen Konstanten in Rea Siegel Ketros

Arbeiten, die alle durch diesen „roten Faden verbunden sind“.

Den Beginn ihrer „Arbeitsabschnitte“ machen die Kreidezeichnungen. „Aus dem Unterbewussten ergeben sich hier Formen“, so die Laudatorin und die Künstlerin schätzte dabei die Polarität der Schwarz-Weiß-Kontraste. Zeitlich gesehen folgen die Hinter-Licht-Bilder. Auf Nessel wird Farbe verschieden dicht aufgetragen, von hinten werden die Bilder „durchleuchtet“ und von vorne „beleuchtet“, wecken bei der Schaffenden Erinnerungen an Licht- und Schatten-Zonen ihrer Kindheit, an „Spiele im Keller“ oder „Das Versteck“. Wird das farbig gestaltet, erinnert es an Glasfenster

im Mittelalter, „durch das Licht wird die Farbe zum Glühen gebracht“, so Monika Will. Reduziert sind die Schwarzarbeiten. Schwarze Flächen werden hier mit deckendem Weiß von außen zur Bildmitte hin „bedeckt“, bis eine Symbolfigur entsteht. Einen breiten Raum nehmen in der Ausstellung Rea Siegel Ketros Wortklangbilder ein, von den sechs Bodenobjekten, die für das Kulturzentrum Marienkirche in Frankfurt/Oder entstanden sind, bis zur Umsetzung der Worte von Kasimir Malewitsch, die den Titel der Ausstellung inspirierten, „Wesentlich ist die Empfindung“. Bei den Wortklangbildern lässt die Künstlerin Sprachklänge auf sich wirken und setzt sie dann in Farbe um. Texte bekannter Autoren bekommen da ebenso ihre farbliche klar konturierten Formen wie eigene Gedanken, „da ist man flexibler“. Rea Siegel Ketros beschreibt ihre Wortbilder so: „Ich schaffe Bilder, deren Ausgangsbasis ein Satz, ein Zitat, oder eine Gedichtzeile ist. Diese Textstücke übersetze ich in Farbklang-Kompositionen, die den Sinn der Worte auf neue Weise interpretieren. Buchstaben bestehen aus Linien. Aber ich arbeite nur mit den Binnenflächen. Tagebuchartig reihen sich die Farbworte aneinander. Obgleich die vertrauten Linien fehlen, können Sie mit ein wenig Geduld alle Bilder entschlüsseln“.

Text und Fotos: Ulrike Kieser-Hess



Die in Lauffen lebende Flötistin Kinga Horvath umrahmte die Ausstellungseröffnung mit gefühlvollen Flötenklängen.

## Als Expeditionsleiter mit dem Forschungsschiff METEOR nach Südgeorgien

Eine Reise in unbekannte Meere mit Professor Dr. Gerhard Bohrmann

**bild der  
wissenschaft**

**SCHUNK**

Donnerstagabend in der Lauffener Stadthalle kurz vor 19:30 Uhr – gut 200 Besucher warten gespannt auf den Meeresgeologen und Polarforscher Gerhard Bohrmann vom MARUM-Institut der Universität Bremen. Ein großgewachsener, graumeliertes Wissenschaftler betritt den Saal, um über seine Erfahrungen als Expeditionsleiter auf dem Forschungsschiff Meteor zu berichten. Chemisch-wissenschaftlich wird es an diesem Abend im Rahmen von Methanhydrat gehen, das im Meeresboden und auf dem Meeresgrund zu finden ist. Der stellvertretende Direktor versteht es, den Vortrag mit eindrucksvollen Bildern von Natur und Forschungsobjekten wie Fächerecholoten und Videoschlitten zu ergänzen. Die erste Veranstaltung im Jahr 2018 aus der Reihe „Lauffen will es wissen“, in Zusammenarbeit mit Bild der Wissenschaft, freundlich unterstützt von Schunk Spann- und Greiftechnik.



Professor Gerhard Bohrmann

Nach der Begrüßung des Bürgermeisters Klaus-Peter Waldenberger leitet Wolfgang Hess, Redaktionsdirektor bei bild der wissenschaft für Sonderprojekte, den Abend mit der Vorstellung des Polarforschers ein. Zunächst begrüßt er das Publikum zur 37. Veranstaltung von „Lauffen will es wissen“, welche zugleich den Auftakt zur dreizehnten Staffel des erfolgreichen Formats darstellt.

Gerhard Bohrmann verbrachte im Rahmen seiner Forschungstätigkeit gut fünf Jahre seines Lebens auf dem Meer. Berühmtheit erlangte er unter anderem durch Frank Schätzing's Roman „der Schwarm“, in welchem er als gleichnamiger Polarforscher auftritt und eher ein Abenteurer ist als vielmehr ein leidenschaftlicher Forscher. Heute arbeitet er als Professor für Allgemeine Geologie und Marine Geologie an der Universität Bremen im MARUM-Zentrum für Marine und Umweltwissenschaften. Schwerpunkte seiner Forschung sind unter anderem die Geologie des Meeresbodens und dessen Kartierung sowie Methanhydrate im Ozean. Er nahm an 47 Schiffsexpeditionen teil, zehn davon in der Antarktis und fünf in der Arktis.

An diesem Abend soll es um eine mehr als vierwöchige Forschungsreise im Januar und Februar 2017 in das Inselgebiet Südgeorgiens gehen, das mehr als 2.000 Kilometer vom südamerikanischen Festland, isoliert im atlantischen Sektor des Südpolarmeeres, gelegen ist. Klimatisch wird es der antarktischen Region zugeordnet, politisch ist es jedoch der Subantarktis zugehörig.

Die Wissenschaftler entdeckten mehr als 1.600 Austrittsstellen des Gases, an denen Methanblasen aus dem Meeresboden in das Meerwasser austreten.

„Das Methan wird durch mikrobiologische Prozesse in den Sedimenten der Schelftröge gebildet“, erklärt Professor Bohrmann den interessierten Zuhörern in der Stadthalle und fügt an, dass „sich in Wassertiefen unterhalb von 360 Meter und tiefer das Methan zu einer festen, eisähnlichen Verbindung aus Wasser und Methan formt.“ Methanhydrate waren bisher aus der Antarktis unbekannt und wurden erstmals auf dieser Expedition in den Ablagerungen zweier Schelftröge Südgeorgiens geborgen. Das hohe Interesse an diesem Methanhydrat begründet sich durch mehrerlei Aspekte. Das Erdgas gilt zum einen als Energiequelle und kann zudem als sauberere Energievariante zur Kohle überzeugen. Die im Meeresboden und Meerestiefen in Festform vorkommenden weißen Methanhydrate gelten als klimafreundlicher und kohlenstoffdioxidärmer als herkömmliche fossile Brennstoffe.

Gewisse Risiken entstehen allerdings bei geringem Druck und Temperatur-



Forschungsschiff Meteor

Das auch als Mikrokontinent bezeichnete Gebiet steuerte der Forschungstrupp mit dem Schiff Meteor und eigener Crew in einer zweitägigen Überfahrt an. Hier sollte das Vorkommen von Methanhydraten erforscht

anstieg, wenn das Hydrat zerfällt. Bei hohem Druck und niedrigen Temperaturen – wie sie in gewissen Meerestiefen existieren – behält das Methanhydrat seine weiße Festform. Denn erst das Methanhydrat hält die

unterseeischen Kontinentalhänge zusammen und ließe bei dessen Zerfall einen „Schweizer Käse“ entstehen. Im Meer führt dies zu einem Zusammenstürzen der Abhänge, was Erdbeben an den Küsten verursachen kann und somit fatale Folgen für alle Küstenbewohner nach sich ziehen würde. Der Wissenschaftler Bohrmann weiß die Zuhörer allerdings zu beschwichtigen, da er die Wahrscheinlichkeit eines solchen Szenarios für eher gering hält und einem möglichen „Austritts“-Szenario durch Intensivierung der Forschung vorgreifen möchte. So lobt er auch mehrfach die politische Weitsicht, mit der die Ozeanforschung sowohl von Bund als auch von den Bundesländern mit Meerzugang finanziell gefördert wird: „Verglichen mit anderen großen Nationen, die einen weitaus größeren Meereszugang besitzen, sind wir schiffstechnisch sehr gut aufgestellt.“

Zum Ende des Vortrags und der nach der Pause direkt anschließenden Diskussion leitet Herr Hess mit der Frage über, wer sich vorstellen könnte, an einer Reise nach Südgeorgien teilzunehmen, wäre diese ein Geschenk. Erstaunlich viele Zuhörer im Saal bekunden eindeutiges Interesse an solch einem Unterfangen.

Die anschließende Diskussionsrunde wird um Sylvia Schimang, Biologie und Chemie-Lehrerin am Hölderling-Gymnasium der Stadt Lauffen, erweitert. Wolfgang Hess moderiert die Runde und bittet auch interessierte Zuhörer, ihre Fragen zu stellen. Eine interessante Frage kommt gleich zu Beginn von Frau Schimang, die sich nach dem wichtigsten Aspekt der Methanhydratforschung erkundigt. Für den Polarforscher ist dies eindeutig der Aspekt des Klimawandels, welcher durch Erwärmung der Weltmeere die Ausgasung des Methanhydrats bedingen kann. Die Intensität einer solchen Ausgasung sei hierbei völlig ungewiss, weshalb Professor Bohrmann dafür plädiert, dass mehr Messungen stattfinden, um die aufgestellten Hypothesen zu möglichen Folgen belegen zu können.

Ein Zuhörer erkundigt sich, ob wirtschaftliche Interessen hinter den Forschungsabsichten stehen. Als Energiequelle steht das Methanhydrat als Erdgas zur Disposition, was Japan und China dazu veranlasst – im Gegensatz zu Deutschland – hohe Summen in die Forschung um Exploitationsmöglichkeiten zu investieren. Der Bund betrachtet den deutschen Forschungs-



Professor Doktor Bohrmann, Sylvia Schimang, Wolfgang Hess

beitrag im Gegenzug primär als Grundlagenforschung, um Kenntnisse bezüglich des Klimawandels zu erlangen.

Zum Schluss der Veranstaltung betrifft eine kritische Frage den Polarismus und seine schädigende Wirkung auf das Ökosystem. Professor Doktor Bohrmann erläutert, dass die schwierige Erreichbarkeit der Forschungsgebiete einen hohen Kostenfaktor bedeute, der natürliche Touristenströme nur in geringem Maße zulässt, was wiederum dem Schutz der Natur diene. Mit diesen beruhigenden Worten endet die interessante Diskussion mit dem Meeresgeologen Professor Doktor Bohrmann vom MARUM-Institut aus Bremen.

Text u. Fotos: Gerrit Achenbach

## Wilhelmine Schröder feiert ihren 100. Geburtstag

Wilhelmine Schröder ist mit ihren nun 100 Jahren zwar nicht die älteste Bewohnerin des Hauses Edelberg, aber gewiss auch nicht die Jüngste. Am Mittwoch, dem 7. Februar feierte sie im Kreis ihrer Freundinnen aus dem Haus Edelberg und ihrer Familie ihren ganz besonderen Ehrentag.

Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger besuchte sie an ihrem Festtag und überbrachte neben seinen eigenen guten Wünschen auch Glückwünsche und eine Urkunde von unserem Ministerpräsidenten. Wilhelmine Schröder freut sich, dass sie diesen besonderen Tag bei Torte und Marschmusik erleben darf. ■



## Wein in der Kelter am Samstag, 24. Februar, ab 17 Uhr

Im schönen historischen Gemäuer des Herzog-Christoph-Saals in der Alten Kelter, Heilbronner Straße 39, findet eine Weinprobe der besonderen Art statt: Die jüngsten und feinsten Tropfen von Lauffener Weinbaubetrieben können verkostet werden.

Neben den neuen Jungweinen aus 2017 werden die Betriebe auch erlesene Weine im Gepäck haben. Die Lauffener Weingärtner eG organisieren die 5. Jungweinprobe dieser Art. Mit dabei sind die Weingüter Schaaf, Schiefer, Hirschmüller, die Vinitiative,

Käsbergkeller Mundelsheim und die Lauffener Weingärtner eG. Als Gastweingut ist in diesem Jahr die Bezirkskellerei Markgräflerland eG dabei.

Der Eintritt kostet 18 Euro. Darin enthalten sind alle Proben. Wasser wird ebenfalls gereicht und ist im Eintrittspreis enthalten. Die Eintrittskarten sind limitiert und können im Vorverkauf im Bürgerbüro am Bahnhof (BBL), Bahnhofstraße 54, in der Lauffener Weingärtner eG, beim Weingut Hirschmüller und beim Weingut Schaaf erworben werden. Restkarten gibt es an der Abendkasse.



Ergänzend zu den Weinen wird Partyservice Schaaf die Gäste kulinarisch verwöhnen.

Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung von DJ Patrick Ritter. ■

## Informativer Neujahrsempfang beim Hölderlin-Freundeskreis

**Ein abwechslungsreiches Programm hatte Gerlinde Endriß, die Vorsitzende des Hölderlin-Freundeskreises für den Neujahrsempfang 2018 zusammengestellt: Neuigkeiten aus der Lauffener Weinszene, Hintergründe zur Sanierung und zum Museumsneubau Hölderlinhaus sowie einen Rückblick/Ausblick in ein aktives Vereinsleben.**



Den Dichter den Lauffenern und der Region näher bringen, durch Lesungen und Literaturvermittlung, das ist sicherlich die Kernaufgabe des Vereins. Gelungen ist dies im Jahr 2017 durch eine musikalisch-literarische Collage mit Rudolf Guckelsberger und Johannes Wördemann, durch den unvergesslichen Auftritt des sympathischen Büchner-Preisträgers Jan Wagner und die mehrtägige Spurensuche des Philosophen Christoph Quarch.

Mit der Eröffnung der ständigen literarischen Ausstellung im Hölderlinhaus Nordheimer Straße 5 und dem Neubau eines Veranstaltungs- und Wechsellagerungsraumes sollte dies ab 2020 noch einfacher werden.

Da angedacht ist, den Lauffener Freundeskreis mit der Trägerschaft des Museum zu beauftragen, war es durchaus sinnvoll, dass der Architekt des Um- und Anbaus den aktuellen Planungsstand erläutert.

Zuvor schilderte der Stellvertretende Vorsitzende, Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger, den Wettbewerbsverlauf sowie die Entscheidungswege im Gemeinderat. Ende September 2017 hatte dieser entschieden, nicht nur die Sanierung des Bestandsgebäudes sondern auch den Erschließungsteil, die Technik und den Wechsellagerungsraum bis März 2020 zu bauen. Hinzu kommt noch die literarische Dauerausstellung. Verantwortlich für diese 3 Aufgaben ist der aus dem Wettbewerb als Erstplatzierte hervorgegangene Matthias Siegert, Chef des Planungsbüros von M, Stuttgart.

Sein Vortrag bildete den Schwerpunkt des Neujahrsempfanges. Zusammen mit den gespannt lauschenden Zuhörern arbeitete er sich durch die 4 Geschosse des Gebäudes, beginnend mit dem UG in dem sich neben dem imposanten Gewölbekeller die Sanitäräume des Gesamtkomplexes befinden, beides behindertengerecht über einen Aufzug erschlossen. Im EG weitet sich die Fläche auf den museumspädagogischen Teil im Altbau an der Nordheimer Straße, Empfang/Info/Garderobe im Zwischenbau sowie dem Wechsellagerungsraum als Neubau aus. Das 1. OG beherbergt die ständige literarische Ausstellung im Altbau, einen Verbindungsteg zum Treppenturm im Zwischenbau und den Zugang zur Weinterrasse. Unter dem Dach schließlich befindet sich ebenfalls barrierefrei erreichbar das wunderschöne „Sommerzimmer“ sowie zwei Büroräume.

Für die Ausstellungsinhalte, die derzeit von Eva Ehrenfeld erarbeitet werden, hat Matthias Siegert ein individuelles Möblierungssystem entworfen, das, weil anpassungsfähig, auch Veränderungen in Folgejahren ermöglicht. Waren für die im bestehenden Hölderlinzimmer zu besichtigende Ausstellung noch die Oberbegriffe „Werden, Schreiben, Wirken“ das ordnende Element, sind für die künftige Ausstellung beschreibende Begriffe wie „der Romantiker, der Vordenker, der Freund, der Liebhaber ...“ angedacht.

Den erfrischenden Schluss eines erkenntnisreichen Abends bildete die Präsentation des neuen Lauffener Weingutes Seybold durch den Seniorchef Peter Seybold und die Vertreterin der Generation Y, Cathrin Seybold.



Zwei Sekt sowie ausgewählte Weiß- und Rotweine verschafften einen sehr guten Einblick in die Philosophie des Betriebes, ergänzt durch Wissenswertes und Anekdotisches. Was man so erlebt, wenn man ein Weingut neu gründet, wie es zum Namen und der Wortmarke kam und was den Ausbau im Granitfass von dem im Holz oder Edelstahl unterscheidet, das war für den Freundeskreis hochinteressant. Man will schließlich zum Jubiläumsjahr 2020 auch einen Wein präsentieren – aus der „Hölder“-Rebe. ■



### Bürgermeister-Sprechstunde im März entfällt!

**Nächste Sprechstunde am Samstag, 6. April**

**Gerne können Sie Ihre Fragen und Anliegen dem Bürgermeister in der nächsten Sprechstunde, am Samstag, 6. April, von 10 bis 12 Uhr, im Bürgerbüro am Bahnhof (BBL) persönlich vorbringen.**

Selbstverständlich können Sie in dringenden Fällen auch vorher schon einen Termin auf dem Rathaus über Frau Kast, Tel. 07133/106-12 vereinbaren. ■

## Berliner Slam Poet kommt mit Workshop und Slam Gala ins Museum

Anmeldung zum Weckworte-Workshop mit Lars Ruppel bis 16. Februar möglich!

Lars Ruppel ist mehrmaliger deutscher Poetry Slam Meister und Leiter des Pflege-Kultur-Projektes „Weckworte“ für Menschen mit Demenz. Am Samstag, 3. März, kommt der Berliner Poetry Slammer gleich für zwei Veranstaltungen ins Lauffener Museum im Klosterhof. Von 14 – 18 Uhr vermittelt er in seinem Weckworte-Workshop Jung und Alt die Lust am gesprochenen Wort. Um 20 Uhr präsentiert er dann seine Slam Poetry Gala.

### WECKWORTE – Workshop

In Lars Ruppels Workshop können die Teilnehmer lernen, Gedichte für Menschen mit Alzheimer, Demenz oder geistiger Behinderung vorzutragen. Durch die mit Hilfe des Workshops neu entdeckte Freude am gesprochenen Wort sollen Gedichte zum festen Bestandteil der Pflege von Menschen mit Demenz werden. Ziel ist es dabei, diesen Menschen Lebensfreude zu schenken und ihnen Impulse für ihren sonst leider eher reizlosen Alltag zu geben.

Nicht nur für Pflegende und Angehörige, sondern auch für Schüler und alle anderen interessierten Menschen bietet der Workshop eine interessante und spannende Möglichkeit, Sprachbegeisterung aufzubauen und anhand spielerischer Erfahrungen,

Berührungs- und Vortragsängste abzubauen. Somit können gleichermaßen Betroffene und Teilnehmer von dem Workshop „Weckworte“ mit Lars Ruppel profitieren und die Magie der Poesie gemeinsam aufleben lassen. Und auch einfach Spaß haben, wie zahlreiche YouTube-Videos zu „Lars Ruppel“ und den „Weckworte“n beweisen.

Der Workshop, in Zusammenarbeit mit der vhs und der Lauffener Demenzwohngruppe Lindenhof e.V., wird ermöglicht durch die großzügige Förderung der Lauffener Bürgerstiftung anzetteln e.V. Die Teilnahmegebühr beträgt 4 Euro. Anmelden kann man sich noch bis 16. Februar über die vhs (lauffen@vhs-unterland.de; Tel. 07133/106-51).

### Slam Gala „Holger, die Waldfee“

Ein Abend mit Lars Ruppel ist mehr als nur Unterhaltung. Es ist eine lebensverändernde Deutschstunde mit einem sehr, sehr seltsamen Lehrer. Seine höchst abwegige Gedichtreihe unter dem Titel „Holger, die Waldfee“ beschäftigt sich mit Redensarten wie „Alter Schwede“ oder „Nicht schlecht, Herr Specht“. In der anarchistischen Art der Slammer und der pedantischen Form der Poeten gibt er diesen Personen eine Geschichte und erweckt sie zum Leben.

Wie nebenbei lernen die Zuschauer, wie sie mit Gedichten Gehaltserhöhungen und Applaus bekommen und wieso nicht jedes Wort für jeden Menschen gleich klingen darf.



Mit viel Spaß lernen Schüler, Angehörige und Pflegende von Menschen mit Einschränkungen jeglicher Art bei Lars Ruppel Vortragstechniken für Gedichte. (Foto: Hendrik Schneller)

Karten gibt es für 12 €, ermäßigt 6 €, im Vorverkauf im Lauffener Bürgerbüro (Tel. 07133/20770) oder unter [www.lauffen.de](http://www.lauffen.de). Wie immer ohne Vorverkaufsgebühr und ohne Servicegebühren!

Eine Veranstaltung der Stadt Lauffen a.N. gefördert vom Literaturland Baden-Württemberg

## Jiddische Lieder und Klezmer mit den Homentaschn

Musikalische Lebenswege und Auswanderergeschichten



Mit jiddischen Liedern und Klezmer macht sich die Gruppe Homentaschn musikalisch „auf den Weg“. (Foto: privat)

Die Geschichte des jüdischen Volkes ist eine fast ununterbrochene Kette von Wanderungen – vom Auszug aus Ägypten bis zur heutigen Zeit. Das spiegelt sich auch in den jiddischen Liedern wieder, die Geschichten erzählen vom Leben im jüdischen Stetl zwischen Geborgenheit und Bedrohung, von

Ausgrenzung, Armut, Vertreibung und der Sehnsucht nach einem besseren Leben. Viele Juden verließen ihre Heimat, ihr Stetl, und wanderten aus in alle Welt – und nahmen ihre Sprache, ihre Kultur, ihre Musik dorthin mit. Gleichzeitig wurden sie aber auch von der Kultur ihrer neuen Heimatorte beeinflusst.

Die Gruppe „Homentaschn“ zeichnet am Freitag, 9. März, um 19.30 Uhr in der Lauffener Martinskirche diese spannenden Lebensgeschichten in jiddischen Liedern und Klezmerstücken nach. Der Weg führt von Krakau und Galizien bis nach New York und Buenos Aires, ins Baltikum und auf die Krim. Die „Homentaschn“ sind Roland Wunderlich (Gesang, Bass, Tisch-Harmonium, Gitarre, Mandoline), Harald Schnabel (Klarinette, Saxophon, Percussion), Götz Engelhardt (Geige, Gesang) und Rainer Albrecht (Gesang, Gitarre, Klavier, Bass). Karten gibt es im Lauffener Bürgerbüro (Tel. 07133/20770) im Vorverkauf für 10 € sowie im Internet unter [www.lauffen.de](http://www.lauffen.de).

Eine Veranstaltung der Stadt Lauffen a.N. und der vhs Unterland.

## 120 JAHRE POSAUNENCHOR DES CVJM LAUFFEN



# BLÄSERSERENADE

**24. FEBRUAR 2018  
19 UHR  
REGISWINDISKIRCHE**

Posaunenchor des CVJM Lauffen  
Leitung: Albrecht Schneider und Christina Weberruß  
Schlagzeug: Ralf Grasmück  
Percussion: Dio Machado  
Chor der Regiswindiskirche und Gospelchor JUST4YOU

Eintritt frei

Um Spenden für die Bläserarbeit des CVJM und SAI Uganda wird gebeten.

## EnergieSTARTbera- tung am 23. Februar im Bürgerbüro



**Heizungsaustausch, energetische Sanierung, unübersichtliche Fördermöglichkeiten, komplizierte Gesetze und Vorschriften? Was muss ich beachten?**

Sie planen einen Austausch Ihrer Heizung, wissen jedoch nicht, welches Gesetz zu beachten ist oder wie die 15 % des Erneuerbare-Wärme-Gesetzes (EWärmeG) erfüllt werden können?

Antworten auf diese und weitere Fragen zu den Themen Sanierung, Sanierungsfahrplan, Fördermittel, Vor-Ort-Beratung und Energiesparen erhalten Sie bei der **kostenfreien und neutralen** EnergieSTARTberatung. Die ca. 30-minütige EnergieSTARTberatung findet am 23. Februar im Bürgerbüro am Bahnhof, Bahnhofstraße 54, 74348 Lauffen a.N. statt und ist für **alle Einwohner des Landkreises Heilbronn kostenlos. Eine vorherige Terminvereinbarung ist zur besseren Planung notwendig.** Die Termine sowie weitere Informationen können online unter [www.landkreis-heilbronn.de/energieberatung](http://www.landkreis-heilbronn.de/energieberatung) eingesehen und vereinbart werden. Fragen oder Hilfe bei der Online-Terminvereinbarung erhalten Sie unter Tel. 07131/994-1184 oder unter [energieberatung@landratsamt-heilbronn.de](mailto:energieberatung@landratsamt-heilbronn.de) ■

## Historischer Spaziergang mit Glühwein durchs Städtle

Sonntag, 24. Februar, um 15 Uhr



Freuen Sie sich auf eine unterhalt-same Begegnung vom Stadtbüttel Hillers Loui und dem Mariele vom Dorf. Geschichten aus vergangenen Zeiten zwischen Städele und Dorf garantieren ein paar fröhliche Stunden. Bei einem wärmenden Glühwein, fruchtigem Punsch und Hefezopf diskutieren die Zwei, was die Laufferner auszeichnet.

Dabei schlupfen sie durch so man- che Tür. Treffpunkt: 15 Uhr Rathaus- burg, 18 Euro inkl. Glühwein, Punsch und Snacks. Anmeldung bei Andrea Täschner unter Tel. 07133/17593, [andrea.taeschner@web.de](mailto:andrea.taeschner@web.de). ■

## Popchor der Evange- lischen Allianz Heilbronn präsen- tiert das Musical „Hoffnungsland“

Am 16. März 2018 um 19.30 Uhr präsentiert der christliche Pop- chor chorAL das Musical „Hoff- nungsland“ in der Lauffener Re- giswindiskirche. In diesem Werk voll moderner Musik und kurzen Wortübergängen werden die we- sentlichen Inhalte der Geschichte vom Auszug aus Ägypten erzählt und erfahrbar gemacht. Der Eintritt ist frei. ■

## Ehrung erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2017



Im Rahmen eines unterhaltsamen Abends werden am Mittwoch, 21. Februar 2018, um 19 Uhr in der Stadthalle, Charlottenstraße 89, die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler aus dem vergangenen Jahr 2017 für ihre herausragenden sportlichen Leistungen und Erfolge geehrt. Saalöffnung ist auch in diesem Jahr wieder um 18.30 Uhr. Zu diesem feierlichen und sportlich sehr unterhaltsamen Abend sind die zahlreichen Preisträgerinnen und Preisträger sowie alle interessierten Bürgerinnen und Bürger recht herzlich eingeladen. Begleitet wird der Abend von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm.

Der Abend wird dieses Mal musikalisch eingeleitet. Die Big Band des Hölderlin-Gymnasiums unter der Leitung von Andreas Götz präsentiert mit 30 hochmotivierten Musikerinnen und Musikern der Klassen 5 – 12 ein ganz besonderes Klangerlebnis. Nach der Begrüßung und Ansprache durch Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger zeigen dann die „Hotsteppers“ ihr Können. Mit ihrer ersten Nummer an diesem Abend fegt die bunt gemischte Tanzgruppe aus Neckarsulm zum Titel „It's raining men“ über die Bühne. Danach sorgen die Turner des TGV Dürrenzimmern für ordentlich Schwung. Die Gruppe unter der Leitung von Harry Blatt präsentiert ihre aktuelle Nummer „Acropolis“, eine Akrobatik am, unter und über

einem Schreibtisch sowie waghalsigen Salti mithilfe eines klassischen Schleuderbretts. Inspiration dazu ist der Stummfilmklassiker „Metropolis“ von Fritz Lang. Als Nächstes wird den Gästen ein Einblick in das Turnen mit dem ausgefallenen Sportgerät „Rhönrad“ gewährt. Zu sehen sind die Turnerinnen der Rhönradabteilung des TSV Schwaigern. Nach der zweiten Nummer der „Hotsteppers“ zu „Footloose“ wird es bunt und energiegeladen. Der Rad-, Rollschuh- und Kraftfahrerverein Nordheim e.V. entführt die Gäste zum Abschluss in die Weiten der afrikanischen Wüste mit einem kleinen Ausschnitt aus dem Schaulaufen ihres Programms „Hakuna Matata“, frei nach Disneys „Der König der Löwen“. ■

## Gut besuchtes Skat- und Binokelturnier in der Begegnungsstätte

Am Rosenmontag trafen sich Skat- und Binokelspieler in der Städtischen Begegnungsstätte für Ältere „Mittel.punkt“ in der Bahnhofstraße 27 zum alljährlichen Turnier.

Es wurde mit Hingabe und voller Konzentration von 14 bis 18 Uhr gespielt. Die Spielleitung wurde gekonnt von Herrn Manfred Hiebel übernommen.

Als Preisträger gingen hervor:

### Skat:

Herr Siegfried Schneider 1. Sieger

Herr Paul Lang 2. Sieger

Herr Josef Krupp 3. Sieger

### Binokel:

Herr Werner Rösch 1. Sieger

Frau Kornelia Nagy 2. Siegerin

Frau Ilse Grauer 3. Siegerin



Anschließend erfolgte die Preisverleihung. Die ersten Sieger erhalten je einen Wanderpokal, in den noch die Siegernamen eingraviert werden.

Allen Siegern wurde außerdem ein Weinpreis überreicht. Das Skat- und Binokelturnier ist eine öffentliche Veranstaltung und so hofft die Begegnungsstätte



schon jetzt auf zahlreiche Gesichter im nächsten Jahr. ■

## Drei Veranstaltungen der KuMa im März im Phoenix Irish Pub



**Sonntag, 18. Februar – 20 Uhr – Phoenix Irish Pub**

**byebye – „Eine dir unbekannte Band“ – MUSS LEIDER VERSCHOBEN WERDEN!**

Konzert wird in der Saison 2018/19 nachgeholt.

**Sonntag, 4. März – 20 Uhr – Phoenix Irish Pub**

**Christoph Schellhorn – Tiroler Gitarrenpoet – FOLK**



Gitarrist, Sänger, Songschreiber, Tiroler – seit 18 Jahren steht Schellhorn auf der Bühne. Im Laufe der Zeit hat er mit so unterschiedlichen Künstlern wie Chris Jones, Kieran Halpin, Bill Barrett, Ryan Donohue oder Paul Fogarty gearbeitet und mittlerweile sieben Alben veröffentlicht. Als gefragter Studiogitarrist hat Schellhorn bereits an einigen Produktionen mitgewirkt, und auch Österreichs „Mr. Fingerpicking“ Peter Ratzenbeck holt ihn gerne für CD-Aufnahmen ins Studio (aktuell zusammen mit Schiffkowitz (STS) und Roland Neuwirth). Live bietet Christoph Schellhorn eine

mitreißende Mischung aus Folk, Blues und Acoustic Rock mit Songtexten auf Englisch und Tirolerisch. Kaum vorstellbar, wenn man Schellhorn zuvor und zwischen seinen Stücken mit staubtrockenem österreichischem Humor witzeln hört. „Schellhorn bietet Saitenakrobatik und künstlerische Konsequenz in Gestalt eines bescheiden gebliebenen, österreichischen Gitarristen, der längst das Format eines internationalen Stars hat.“ – Concerto.

**Sonntag, 18. März 20 Uhr – Phoenix Irish Pub**

**Vera Deckers – „Probleme sind auch keine Lösungen“ – KABARETT**

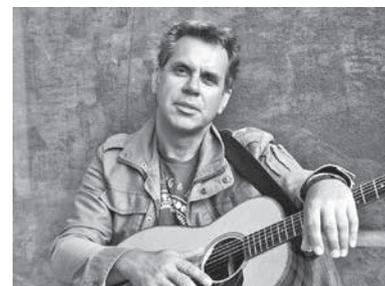


Die verbale Welt, in der wir uns bewegen, ist gespickt mit Stolperfallen, Fettnäpfchen und brennenden Fragen: Warum haben im Zug immer die falschen Leute Empfang? Oder: Wächst uns allen bald ein „Facebuckel“? Doch die gelernte Diplompsychologin Vera Deckers gräbt tiefer und entlarvt die Unterschiede im Sprachverhalten von Mann und Frau. Alphamännchen zum Beispiel meinen es nur gut, wenn sie einem un-

gefragt ihre ganze Lebensgeschichte erzählen. Und Frauen gehen stets rücksichtsvoll und kollegial miteinander um – außer im Büro. Männer merken sich nur wichtige Dinge, wie Fußballtabellenstände. Frauen hören besser zu und reden selbst über ihre Sprachlosigkeit. Deckers liefert Klartext zu Rollenbildern, Geschlechterklischees, Schönheitswahn – das lustigste Kabarett seitdem Sigmund Freud seine Couch aufgeklappt hat.

**Sonntag, 25. März. – 20 Uhr – Phoenix Irish Pub**

**Biber Herrmann – ZUSATZKONZERT (nicht im KuMa-Programmheft) – FOLK**



„Biber Herrmann ist einer der authentischsten und wichtigsten Folk-Blues-Künstler in unserem Lande und darüber hinaus. Den traditionellen Blues spielt er mit einer Lebendigkeit, die Herz und Seele berührt. Seine eigenen Songs greifen den Blues auf und führen ihn weiter zu einer Musik, die ihre eigene Sprache, Färbung und Tiefgang gefunden hat. He's a real soul brother, und glauben Sie mir, ich weiß, von was ich rede.“ Konzertveranstalter Fritz Rau, der neben den Rolling Stones und Eric Clapton die ganze Welt-Elite des Blues, Rock und Pop nach Deutschland und Europa gebracht hat, adelt den Songwriter und Gitarristen Biber Herrmann mit diesen Worten. ■

## Streuobstsorte des Jahres 2018: Die Knausbirne



Foto: Walter Hartmann

**Die selten gewordene Knausbirne ist ein würdiger Vertreter für die Streuobstsorte des Jahres 2018, trug sie doch im 19. Jahrhundert laut dem „Farbatlas Alte Obst-**

**sorten“ zum Aufschwung des Obstbaus in Württemberg bei.**

Die Frucht ist birnenförmig und wird mittelgroß bis groß, häufig mit Schorfflecken überzogen, am Kelch abgerundet. Der Stiel ist mittellang und sitzt auf der Fruchtspitze oft etwas schief neben einem Höcker. Glatte, leicht wachsige, gelbgrüne Schale, sonnen-seits bei guter Belichtung kräftig rot, oft eher streifig mattrot. Kelch kurz, hartblättrig, offen und eher flach. Reifezeit Mitte bis Ende September, die Frucht hält sich nur wenige Tage. Das Fruchtfleisch ist gelblichweiß, fein,

saftig, schwach gewürzt mit herb-süßem Geschmack. Erreicht in guten Jahren hohe Oechslegehalte.

Die Knausbirne ist besonders für Birnenschnitze geeignet, fand aber früher wohl auch Verwendung zur Obstweinbereitung, wie die Namen „Frühe Weinbirne“ oder „Fassfüller“ vermuten lassen. Sie ist zuckerreich mit wenig Gerbstoff, was die Mostbereitung eher einschränkt.

Text: Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg e.V. (LOGL)

## Zwei Gästeführungen anlässlich des Weltgästeführertages am 24. und 25. Februar

Weltgästeführertag unter dem Motto „Personen, die Geschichte schrieben“

Zu diesem Motto finden drei spezielle Gästeführungen in Lauffen und Güglingen statt. Die Führungen kosten für Erwachsene 5,00 €, Kinder nehmen kostenfrei teil. Die Einnahmen werden von den Gästeführern für örtliche soziale Zwecke gespendet.

**Samstag, 24. Februar 2018 um 14 Uhr: Pflanzen Mauk – über 160 Jahre als Familienunternehmen, Landturm 7**

Das heutige Unternehmen Pflanzen Mauk Gartencenter GmbH in Lauffen am Neckar ist 1856 gegründet worden und wird nunmehr in 5. Generation geführt. Gründer war Karl Gottlieb Mauk. Nachfolgende Familienangehörige haben das Unternehmen weiterentwickelt: Adolf Wilhelm Mauk (Sohn), Adolf Mauk (Sohn), Ursula Gaurieder (Tochter), Bernd Gaurieder (Sohn), Birgit Mayer (Schwester).

Alles fing mit Gemüseanbau an. Heute gilt Pflanzen Mauk als das größte Freizeit-Erlebnis-Gartencenter in Deutschland. Das Unternehmen ist ein bedeutender Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb. Die historische und unternehmerische Entwicklung in mehr als 160 Jahren bis heute zu einem modernen vielseitigen Dienstleistungsunternehmen präsentiert der Mitinhaber und Geschäftsführer Alexander Mayer in einer öffentlichen, ca. zwei Stunden dauernden Führung am Samstag, 24. Februar. Treffpunkt ist um 14:00 Uhr: Pflanzen Mauk Gartencenter GmbH, Landturm 7, 74348 Lauffen. Eine Anmeldung wird erbeten an Karin Ries, Tel.: 07133/950-3302 bzw. karin.ries@pflanzen-mauk-lauffen.de.

**Sonntag, 25. Februar um 14 Uhr: Oskar von Miller, Robert Gradmann, Lina Hähnle, Friedrich Hölderlin**

Terezia Berghe und Klau Koch beleuchten in einer öffentlichen zweistündigen Führung Leben, Wirken und Wirkungen von Oskar von Miller, Robert Gradmann, Lina Hähnle und Friedrich Hölderlin. Diese vier Personen stehen in einer besonderen Beziehung zu Lauffen am Neckar.



Robert Gradmann

Hölderlin und Gradmann sind in Lauffen geboren und haben hier die ersten vier Lebensjahre verbracht. Beide haben Theologie studiert. Hölderlin (1770 – 1843) hat sich dann der Literatur zugewandt und als Dichter und Philosoph weltweite Bedeutung erlangt. Gradmann (1865 – 1950) war Pfarrer, Bibliothekar, Biologe, Geograph und gilt als Wegbereiter der Ökologie.

Lina Hähnle hat 1899 den Bund für Vogelschutz gegründet. Als deren langjährige Vorsitzende hat sie in

Lauffen auf der „Vogelinsel“ – auch Nachtigalleninsel genannt – 1908 eines der ersten Naturschutzgebiete in Deutschland geschaffen. Sie hat die Vogelinsel aus ihrem Privatvermögen gekauft. Ob ihres Einsatzes für den Vogelschutz wird sie auch als „Deutsche Vogelmutter“ bezeichnet. Heute wird ihre Vorreiterrolle bezüglich Naturschutz vom NABU (Naturschutzbund) Deutschland weitergeführt.



Lina Hähnle

Oskar von Miller hat als Projektleiter 1891 die weltweit erste Drehstrom-Übertragung von Lauffen am Neckar nach Frankfurt am Main organisiert und realisiert. Der in Lauffen erzeugte Strom wurde über eine Entfernung von 175 km transportiert. Damit hat er dieser Stromart weltweit zum Durchbruch verholfen. Treffpunkt für diese Führung am Sonntag, 25. Februar um 14.00 Uhr ist: Rathausstr. 10, 74348 Lauffen. Infos bei Klaus Koch, Tel.: 07133/12891 bzw. Klaus.Koch@lauffen.de. ■

## Bewegungstreffs auch in den Wintermonaten Sie wollen sich fit halten und nette Leute treffen?



Dann ist der Bewegungstreff im Freien mit einfachen und lockeren Übungen genau das richtige für Sie.  
**Wann:** jeden Freitag um 15 Uhr unabhängig von der Witterung, das ganze Jahr über  
**Dauer:** 30 Min.

**Wo:** Steintheke an der Busbucht am Kiesplatz  
**Was:** Übungen zu Beweglichkeit, Kräftigung und Balance  
**Wer:** für alle Bewegungsinteressierten oder solche, die es noch werden wollen

Das Angebot ist kostenlos und unverbindlich – eine Anmeldung ist nicht notwendig. Sportkleidung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.



Die fünf Bewegungsbegleiterinnen Silvia Eißele, Karen Stiritz, Gabi Ebner-Schlag, Dorothee Krähmer u. Bettina Nagy (v. l. n. r.) freuen sich auf Sie.

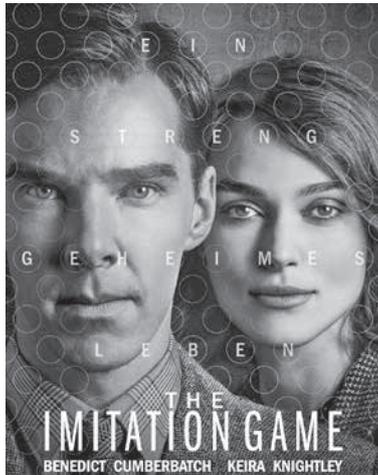
**Bewegungstreffs im Freien, das ist Spaß an der Bewegung, Gesundheit und Geselligkeit!** ■

# FILMKLUB LAUFFEN

Hölderlin-Gymnasium · Charlottenstraße 87 · 74348 Lauffen · <http://www.filmklub.de>

## The Imitation Game – Ein streng geheimes Leben

Filmklub zeigt preisgekrönten Historienthriller am Freitag, 16. Februar, um 20 Uhr



„The Imitation Game – Ein streng geheimes Leben“ ist ein mit Preisen überhäufte raffinierter Historienthriller über den Mathematiker Alan Turing, dem es gelang, den Enigma-Code zu knacken. Der 2014 uraufgeführte Film wurde 2015 mit dem „Oscar“ für das beste adaptierte Drehbuch ausgezeichnet. Weitere sieben Nominierungen gab es in den Kategorien: Bester Film, Beste Regie, Bester Hauptdarsteller (Benedict Cumberbatch), Beste Nebendarstellerin

(Keira Knightley), Bestes Szenenbild, Beste Filmmusik und Bester Schnitt.

Im Zweiten Weltkrieg fliegt fast in jeder Nacht die deutsche Luftwaffe Bombenangriffe auf London und andere britische Städte. Die Angriffspläne sind mithilfe der Enigma-Codiermaschine verschlüsselt, so dass die Briten nie wissen, wann und wo es zu einem neuen Angriff kommt. Daher verpflichtet die britische Regierung einige der besten Mathematiker des Landes, um jenen Code zu knacken und das Schema zu erkennen. Unter ihnen befindet sich der brillante junge Mathematiker, Logiker, Kryptoanalytiker und Informatiker Alan Turing, der zwar hochintelligent ist, aber so seine Eigenheiten im Umgang mit anderen Menschen aufweist. Deshalb stehen ihm nicht nur technische Probleme im Weg, sondern auch sein eigener Charakter, die ihm Gegner in den eigenen Reihen schafft. Dazu hat das Genie Turing ein wohl gehütetes Geheimnis. Sollte es an die Öffentlichkeit kommen, wäre sowohl das Enigma-Projekt, als auch Turing persönlich in großer Gefahr...

Alan Turing (1912 – 1954) gilt heute nicht nur als einer der fähigsten Mathematiker des 20. Jahrhunderts, sondern auch als einer der wichtigsten Wegbereiter der Computertechnologie, deren Grundlagen er mit legte. Der britische Star-Schauspieler Benedict Cumberbatch weiß die verschiedenen Facetten dieser Persönlichkeit auf ergreifende Weise in seinem Spiel zu vereinen und damit den Zuschauer umgehend für eine im Grunde nur schwer nahbare Figur einzunehmen. Doch auch die Nebenrollen sind prominent besetzt: Keira Knightley („Die Herzogin“) überzeugt als Turings Vertraute Joan Clarke, auch ist „Stoker“-Darsteller Matthew Goode als Kollege von Turing zu sehen, Mark Strong mimt den Vorsitzenden des britischen Geheimdienstes und „Game of Thrones“-Star Charles Dance gibt den militärischen Anführer. Die Vorstellung findet am Freitag, 16. Februar um 20 Uhr in der Aula des Lauffener Hölderlin-Gymnasiums in der Charlottenstraße statt und steht allen Interessierten offen. Karten sind im Vorverkauf beim Bürgerbüro Lauffen zu 2 € und an der Abendkasse zu 2,50 € erhältlich. ■

## Umgang mit anonymen Hinweisen, Anregungen und Beschwerden

**Aktuell liegt der Stadtverwaltung Lauffen a.N. das nebenstehende anonyme Schreiben von Eltern vor, welche sich über den Flugbetrieb von Drohnen über Wohngebieten und Spielplätzen beklagen. Über welche Wohngebiete es sich konkret handelt, ist leider nicht bekannt.**

Grundsätzlich nimmt die Stadtverwaltung gerne Hinweise, Anregungen und Beschwerden aus den Reihen der Bevölkerung entgegen. Jedoch kann die Verwaltung nur auf solche Eingaben reagieren, bei denen die Sachverhalte ausreichend dargelegt, bzw. bei welchen auch Kontaktpersonen angegeben werden. Anonymisierte Schreiben kann die Verwaltung nicht beantworten.

Im konkreten Fall, liebe Eltern, machen wir hier eine Ausnahme und weisen an dieser Stelle auf die Vorschriften der **Verordnung zur Regelung des Betriebs von unbemannten Fluggeräten**. Dort ist geregelt, dass der Betrieb einer Drohne von mehr als 0,25 Kilogramm über Wohngrundstücken nicht zulässig ist.

Das Gleiche gilt, wenn das Flugobjekt (unabhängig von seinem Gewicht) in der Lage ist, optische, akustische oder Funksignale zu empfangen, zu übertragen oder aufzuzeichnen.

Vor dem Hintergrund dieser speziellen Verordnung erübrigt sich hier eine Regelung in der Polizeiverordnung der Stadt Lauffen a.N.

Sollten Sie jedoch von unbemannten Fluggeräten belästigt werden, so haben Sie die Möglichkeit, dieses bei der Polizei anzuzeigen. Kann dann ein konkreter Störer durch die Polizei ermittelt werden, wird die Polizei eine entsprechende Anzeige an das für die Ahndung solcher Verstöße zuständige Regierungspräsidium Karlsruhe, Zentrale Bußgeldbehörde, vorlegen.

Wenn Sie der Stadtverwaltung Hinweise, Anregungen und Beschwerden vorbringen wollen, denken Sie künftig daran, den Sachverhalt ausreichend zu benennen und eine Kontaktperson für Rückfragen und für die Beantwortung anzugeben. Anonyme Schreiben können leider nicht berücksichtigt werden. Vielen Dank für Ihr Verständnis. ■

<p>Stadt Lauffen an Gemeinderat und Stadtverwaltung</p> <p>74348 Lauffen</p> <p>Einsatz von Drohnen</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>im Ortsrecht, bzw der Polizeiverordnung der Stadt Lauffen ist bedauerlicherweise der Betrieb von Drohen nicht geregelt.</p> <p>Immer wieder werden Drohnen über den Wohngebieten geflogen, welche mit Aufzeichnungsgeräten ausgestattet sind.</p> <p>Die Kameras sind mittlerweile so klein, dass man nicht erkennen kann ob die Drohne mit oder ohne Kamera in der Luft ist. Auch Geräuschbelästigung von Drohnen ist nicht unerheblich.</p> <p>Daher bitte keine Drohnen mehr im oder in der Nähe von Wohngebieten Was nützt es, wenn Gärten und Terrassen mit Sträuchern vor unliebsamen Blicken geschützt sind, jedoch der Betrieb der „fliegenden Augen“ nicht untersagt wird.</p> <p>Selbst über Kinderspielplätzen drehen diese Fluggeräte ihre Kreise.</p> <p>Bitte unternehmen Sie was.</p> <p>Vielen Dank</p> <p>Eltern</p>	<p>Bürgeramt Lauffen a.N. Eing. 12. Feb. 2018</p>
--	---

## Stimmen Sie ab für Ihr Foto des Jahres 2017!

Stimmen Sie unter den zwölf Bildern des Monats ab, die nun unter <https://www.lauffen.de/website/de/vlb/wahl-zum-foto-des-jahres-2017> zur Abstimmung stehen und wählen Sie mit Ihrer Stimme das Foto des Jahres.

Wir freuen uns über jeden, der eine Stimme für sein Lieblingsbild und damit für das Foto des Jahres 2017

abgibt. Jeder kann dabei nur einmal seine Stimme abgeben. Wiederholt abgegebene Stimmen werden nicht gezählt. Die Abstimmung ist bis einschl. 25. Februar 2018 möglich. Aus allen Teilnehmern werden 3 Gewinner ausgelost, die einen Fotokalender 2018 mit den 12 Fotos des Monats 2017 erhalten. In der Gesamtausgabe im März des Lauffener

Boten geben wir das Bild des Jahres 2018 und die Gewinner bekannt. ■



## Seniorenzentrum Haus Edelberg Lauffen a.N. Spannende Geschichten mit Eberhard Gienger

Was für ein bewegtes Leben! Gerne hörten die betagten Zuhörer dem Bundestagsabgeordneten Eberhard Gienger zu, der gerne der Einladung von Frau Täschner gefolgt ist.

Freudig erwarteten die Bewohner Herrn Gienger, den sie schon von anderen Begegnungen her kannten. Natürlich ist es was Besonderes einen waschechten Welt-/Europameister als Gast begrüßen zu dürfen. Hat man

doch damals in den 70er-Jahren, vor dem Fernseher mitgezittert, damit der Gienger-Salto am Reck gelingt. Lebhaft entführte uns Herr Gienger wieder in die Zeiten, als Deutschland noch geteilt war, z. B. 1972 Olympia in München. Um die Spannung besser aushalten zu können, verwöhnten uns die Engel des Fördervereins mit einem guten Gläschen Wein und selbstgebackenen Kartoffelpralinen. Eine Paradedisziplin für das Team

um Herrn Schlagenhauf, das von uns dafür die Goldmedaille bekommt. Er kam aber auch als Politiker, der sich für die Probleme und Verbesserungsvorschläge in der Pflege interessiert. Diese wurden bei einem Mittagessen mit der Hausleitung Frau Basic, der Pflegedienstleitung Frau Rothfuß und dem Hausverwalter Herrn Schultes konstruktiv vorgetragen und diskutiert.

Beschäftigung Andrea Täschner

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

### Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht nach § 25 BauGB für den Bereich des aufzustellenden Bebauungsplans „Im Brühl – erste Änderung“

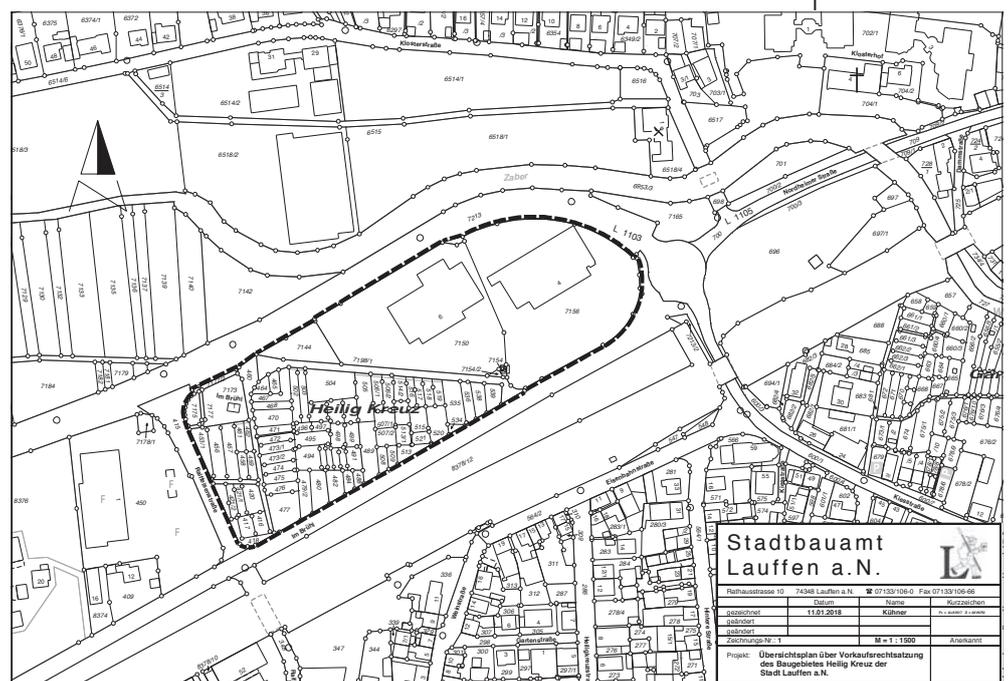
Der Gemeinderat hat am 07.02.2018 folgende Satzung beschlossen:

**Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht nach § 25 BauGB für den Bereich des aufzustellenden Bebauungsplans „Im Brühl – erste Änderung“**

Auf Grund des § 25 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I, S. 3634) i. V. m. § 4 der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg hat der Gemeinderat der Stadt Lauffen am Neckar am 07.02.2018 folgende Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht beschlossen:

#### § 1 Anordnung des Vorkaufrechtes

Der Stadt Lauffen am Neckar steht zur Sicherung der städtebaulichen Entwicklung im Sinne des § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB für das im beigefügten Abgrenzungsplan vom 11.01.2018 abgegrenzte Gebiet, in dem städtebauliche Maßnahmen in Betracht gezogen werden, ein besonderes Vorkaufsrecht zu.



#### § 2 Räumlicher Geltungsbereich

Für den räumlichen Geltungsbereich dieser Satzung ist der Lageplan vom 11.01.2018 maßgebend.

Die Satzung gilt für Flurstücke, die im Abgrenzungsplan Vorkaufsrecht erkennbar umgrenzt sind von den Straßen L1103, „Im Brühl“ sowie

Lageplan

„Raiffeisenstraße“. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Flurstücke der Gemarkung Lauffen, die im benannten Abgrenzungsgebiet liegen:  
 Flurst.-Nr. 416, 417, 418, 420, 421/1, 421/2, 453/1, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 464, 465, 467, 468, 470, 471, 472, 473/1, 473/2, 474, 475, 476, 477, 479/2, 480, 482, 484, 488, 489, 491, 492/1, 492/2, 493/1, 493/2, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501/1, 501/2, 502, 503, 504, 505, 506/1, 506/2, 507/1, 507/2, 508, 509, 513, 513/1, 513/2, 514/2, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 534, 535, 536, 538, 539, 7144, 7150, 7154, 7154/2, 7156, 7173, 7175, 7177, 7177/2, 7198/1.

### § 3 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit ihrer ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft.

### § 4 Einsicht

Diese Satzung einschließlich des Abgrenzungsplans kann während der üblichen Dienststunden beim Stadtbauamt der Stadtverwaltung Lauffen, Rathausstraße 10, 74348 Lauffen am Neckar, eingesehen werden. Jedermann kann diese Satzung einsehen und über den Inhalt Auskunft erlangen. Lauffen am Neckar, 07.02.2018  
 gez. Waldenberger, Bürgermeister

## Landratsamt Heilbronn



Die Bundeswehr führt am 22. Februar 2018 eine Truppenübung durch.

Der Übungsraum erstreckt sich teilweise über den Landkreis Heilbronn. Schwerpunkt der Übung liegt auf der Erkundung und der Marschbewegung mit Kraftfahrzeugen zwischen den Standorten Bruchsal, Speyer, Germersheim, Karlsruhe, Sinsheim, Eppingen und Heilbronn. Einzelne Marsch-/ Aufklärungsbewegungen finden mit bis zu 20 Fahrzeugen statt, von denen das schwerste etwa 16,5 Tonnen wiegen kann. Während der Übung soll die Kommunikation per Funk geübt werden. Die Einsatzkräfte werden Manövermunition mit sich führen.

### Artenschutz: Kosten und Zeitverlust vermeiden

Zum Schutz verschiedener Tierarten kann es sehr lange dauern, bis bestehende Strukturen auf Grundstücken im Innen- und Außenbereich beseitigt werden dürfen. Vor allem während der Brut- und Überwinterungszeit können geschützte Tierarten einen Zeitplan weit hinauszögern, was oftmals mit hohen Kosten verbunden ist. Deshalb: frühzeitig planen und rechtzeitig nachfragen. Befinden sich auf einem Grundstück zum Beispiel Bäume, Hecken, ein Teich, Mauern/Trockenmauern, Raine, eine alte Scheune, ein altes Gebäude mit Dachstuhl oder ein Lagerplatz ist der Artenschutz zu beachten. Es ist verboten, besonders geschützte Tiere zu stören, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten und ihre Fortpflanzungs- und Ruhestätten zu beschädigen oder zu zerstören. Verstöße können das Wiederherstellen des Urzustands, Bußgelder und/oder Ausgleichsforderungen nach sich ziehen.

### FIONA

Das Landwirtschaftsamt des Landratsamtes Heilbronn bietet an folgenden Terminen Hilfestellung zum FIONA Online-Echtantrag 2018 an:

## Holzverkauf

### Brennholzversteigerung im Stadtwald Beilstein und Stadtwald Lauffen-Ost

**Datum der Versteigerung** 17. Februar  
**Veranstaltungsort** Parkplatz an der Unteren/Vorderen Ölmühle zwischen Gronau und Prevorst  
**Uhrzeit Beginn** 13.30 Uhr  
**Veranstalter** Stadt Beilstein und Stadt Lauffen a.N.

**Bewirtung:** Ortsverein „Die Weingärtner und Landwirte in Beilstein“

**Angebot**  
**Stadtwald Lauffen:**  
**Distrikt 1 Etzlenswender Wald Abteilung 2 Brunnenstube:**

Flächenlose Nr. 501 bis 509

**Distrikt 1 Etzlenswender Wald Abteilung 8 Botenweg:**

Flächenlose ab Nr. 511 bis 521

Brennholz- lang HL 11204/ 20 bis 22, 24, 26, 29, 30, 35 bis 38; Lagerort: Otto- Weber- Weg

**Stadtwald Beilstein:**

**Distrikt 2 Grosser Wald Abteilung 2 Kohlkammer:**  
 Flächenlose ab Nr. 1 bis 20

Brennholz- lang HL 11101/ 101,102,104, Lagerort: Wannengeweg

Brennholz- lang HL 11101/ 103, Lagerort: Waldrand nahe Wannengeweg oberhalb Klängen

Brennholz- lang HL 11101/105, Lagerort: Öltalweg

Brennholz- lang HL 11101/106,108,109; Lagerort: Kohlkammerweg

**Distrikt 2 Grosser Wald Abteilung 15 Geisbuckel und 16 Hütteplatz:**

Flächenlose ab Nr. 21 bis 48 (weitere Lose kommen noch dazu)

Brennholz- lang HL 11105/ 98, 102, 103; Lagerort: Gaisbuckelweg (vormals Sackweg)

Brennholz- lang HL 11105/ 118 bis 121; Lagerort: Steinschorrenweg

**Distrikt 2 Grosser Wald Abteilung 18 Brudertal:**

Brennholz- lang HL 11102/ 101 bis 108; Lagerort: Untere Ölmühle- Parkplatz

**Bemerkungen/ Besonderheiten** Weitere und immer wieder aktualisierte Informationen erhalten Sie auch unter [www.landkreis-heilbronn.de](http://www.landkreis-heilbronn.de)

**Zahlungsmodalitäten** Rechnung

**Kontakt für Rückfragen** Forstrevier Beilstein, Oliver Muth, Tel. 07062/5498  
 E-Mail: [oliver.muth@landratsamt-heilbronn.de](mailto:oliver.muth@landratsamt-heilbronn.de)

12. und 19. März, 9., 16. und 23. April jeweils von 17:30 bis 21 Uhr in der Christiane-Herzog-Schule Heilbronn, Längelterstraße 106.

Außerdem informiert das Landwirtschaftsamt am 9. März von 9:30 bis 12:00 Uhr im Landratsamt Heilbronn, Lerchenstraße 40, generell zu FIONA. Zu allen Terminen ist eine telefonische Anmeldung unter 07131/994-7343 erforderlich.

#### **Gemeinsamer Antrag 2018**

Das Landwirtschaftsamt des Landratsamtes Heilbronn informiert zum Gemeinsamen Antrag 2018 an folgenden Terminen:

20. Februar, 18:30 Uhr, WG Cleebromn-Güglingen

22. Februar, 14:30 Uhr, Südzucker-kantine Offenau

27. Februar, 13:30 Uhr, Stadthalle Möckmühl

1. März, 18 Uhr, Fachschule für Landwirtschaft, Frankfurter Str. 67, Heilbronn

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

**vom 03.02.2018 – 10.02.2018**

#### **Auswärtsgeburt**

Leandro Giuseppe Parasiliti, Eltern: Luigi Parasiliti und Maria Lucia Lepore, Lauffen am Neckar, Blücherstr. 3

#### **Eheschließung**

Marc Andre Hetzer und Viktoria Petrov, Lauffen am Neckar, Reissweg 49

#### **Sterbefall**

Maria Eberhardt geb. Niedermayer, Lauffen am Neckar, Klosterhof 3

## ALTERSJUBILARE

**16.02.2018 – 22.02.2018**

16.02.1942 Kurt Loew, Olgastraße 26, 76 Jahre

18.02.1941 Werner Friedrich Knöll, Bahnhofstraße 55, 77 Jahre

22.02.1937 Dieter Gerhard Paul Pax, Südstraße 17, 81 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.